

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dietrich Wersich, Ralf Niedmers, Joachim Lenders,  
Dr. Jens Wolf, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

### **Haushaltsplan-Entwurf 2017/2018**

#### **Einzelplan 3.3 Kulturbehörde**

Aufgabenbereich 251 Kultur

Produktgruppe 251.01 Theater, Museen und Bibliotheken

**Betr.: Eine wachsende Stadt braucht eine wachsende Kultur – Das Hufnerhaus in Allermöhe muss saniert werden, die Jugendbauhütte braucht Unterstützung!**

Das im Kern fast 500 Jahre alte Hufnerhaus in Hamburg-Moorfleet ist einer der letzten Vertreter des großen niederdeutschen Hallenhauses auf dem Billwerder und zählt zu den ältesten erhaltenen Fachhallenhäusern Norddeutschlands überhaupt. Diese historische Kostbarkeit konnte durch den Ankauf der gGmbH „Jugendbauhütte Hamburg“ in letzter Minute vor dem Abriss gerettet und als Kulturerbe für die Stadt Hamburg bewahrt werden. In einem ersten Schritt wurde das Haus mithilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz notgesichert. Nach Bauforschung und Projektplanung wird es weitere Sanierungsmaßnahmen geben, um das Objekt als eine Lehrbaustelle zum Start des ersten Jugendbauhüttenjahrgangs im September 2016 bereitzustellen. Perspektivisch soll das Hufnerhaus als künftiges Zentrum der Jugendbauhütte Hamburg eingerichtet werden.

Die Jugendbauhütte Hamburg ist die jüngste Bauhütte in Deutschland: Sie wurde im Dezember 2015 ins Leben gerufen und ist die 14. Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Sie wird getragen von der ijgd und einer eigens gegründeten gemeinnützigen Jugendbauhütte GmbH, die den Betrieb der Jugendbauhütte in Hamburg finanziell sicherstellt. Die Gesellschaft hat sich zudem den Erwerb geeigneter Baudenkmale und deren denkmalgerechte Restaurierung als Keimzelle und Lehrbaustelle und die selbstlose Förderung anderer Baudenkmale zum Ziel gesetzt – und dies mit dem Erwerb eines ersten Denkmals vor den Toren Hamburgs bereits in die Tat umgesetzt.

Diese direkte Verbindung der Hamburger Jugendbauhütte mit einem wertvollen „eigenen“ Denkmal, dem Hufnerhaus in Moorfleet, ist etwas ganz Besonderes. Ab September 2016 werden auch in der Hamburger Jugendbauhütte junge Leute im freiwilligen sozialen Jahr mit der Herrichtung des Hauses beginnen. Das erste Konservierungs- und Restaurierungsseminar hat hier bereits im Frühjahr 2016 stattgefunden.

Die Sanierung des Hufnerhauses erstreckt sich über zehn Jahre und verursacht Betriebs- und Personalkosten in Höhe von 300.000 Euro pro Jahr, von denen die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 100.000 Euro trägt, sowie Sanierungskosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro verteilt auf die zehn Jahre der Sanierung, also etwa 150.000 Euro pro Jahr. Bis Ende 2016 sind die Kosten derweil gedeckt.

**Die Bürgerschaft möge beschließen,**

**Der Senat wird ersucht:**

1. zusammen mit der Jugendbauhütte Hamburg gGmbH, dem Bundesfamilienministerium als Träger des FSJ, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und weiteren möglichen Trägern ein Konzept zur Finanzierung der Sanierung des Hufnerhauses über zehn Jahre hinweg zu erarbeiten,
2. der Bürgerschaft hierüber bis zum 31. März 2017 zu berichten.